

Breitbandinitiative Teltow-Fläming

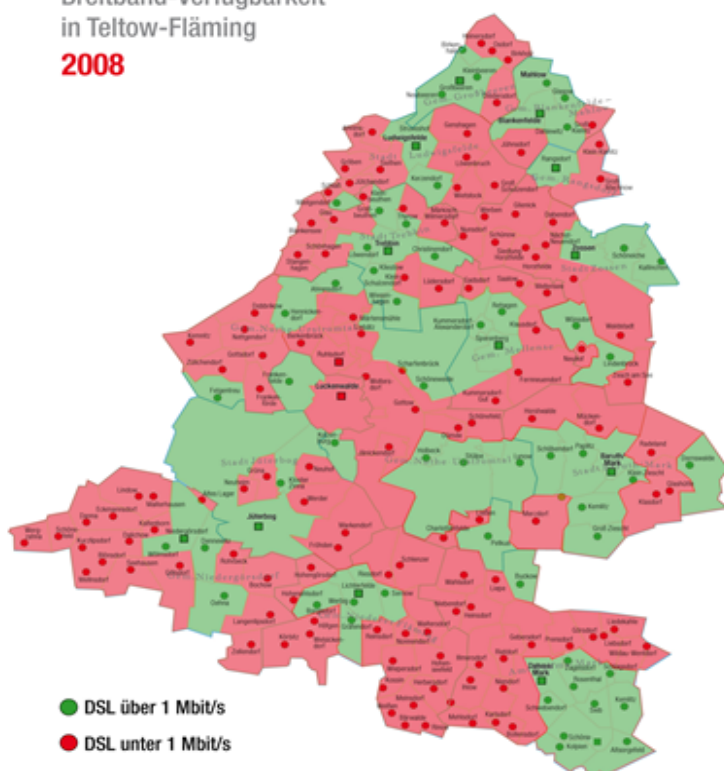
Im Jahr 2008 übertrug der Kreistag Teltow-Fläming per Kreistagsbeschluss der Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Teltow- Fläming mbH (SWFG mbH) die Aufgabe, das Projekt Breitbandinitiative Teltow-Fläming ins Leben zu rufen und zum Erfolg zu führen. Ziel sollte eine flächendeckende Breitbandversorgung mit einer möglichst hohen Bandbreite (Übertragungsgeschwindigkeit) für alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Teltow-Fläming (LK TF) innerhalb der nächsten 5 Jahre sein.

Die wesentliche Aufgabe in den Anfangsmonaten war die Erfassung von Breitbandbedarfen im Landkreis Teltow-Fläming. Dazu führte die SWFG mbH eine Breitbandumfrage durch, an der sich bis zum heutigen Tag ca. 5800 Privatpersonen und Gewerbetreibende beteiligten. Diese positiv verlaufene Umfrage war Grundlage für die weiteren Bemühungen um eine flächendeckende Breitbandversorgung im LK TF.

Nach der Auswertung der ersten Umfrageergebnisse und einer umfassenden Breitband-infra-strukturanalyse war es eine große Herausforderung für den LK TF und die SWFG mbH, ein Bewusstsein bei den kommunalen Verantwortungsträgern (i.d.R. Bürgermeister bzw. Amtsdirektor) für dieses wichtige und zukunftsweisende Infrastrukturprojekt zu schaffen.

Abbildung 1

Breitband-Verfügbarkeit
in Teltow-Fläming
2008



Das grundlegende Ergebnis der Breitbandumfrage und der Infrastrukturanalyse war, dass auf Basis einer breitbandigen Grundversorgung von 1 MBit/s (1000 Kbit/s) 65 aller 193 Ortsteile (OT) breitbandig versorgt waren. Dies entsprach einer Versorgungsquote von 33,7% der OT und stellte sich wie folgt graphisch dar (siehe Abb: 1).

Abgeleitet von dieser Ist- Analyse richtete die SWFG mbH ihre Bemühungen auf eine flächen-deckende Breitbandversorgung auf Basis eines kreislichen Glasfasernetzes aus. Dieser Netzaufbau sollte über eine Breitband AG Teltow- Fläming, worin sich die Städte und Gemeinden des Landkreises TF als Aktionäre wiederfinden sollten, abgewickelt werden. Man versuchte daher mit Hilfe staatlicher Förderprogramme eine solche zukunftsweisende Breitbandinfrastruktur aufzubauen.

Leider stießen die Verantwortlichen des Landkreises Teltow-Fläming und der SWFG mbH bei den zuständigen Institutionen in Potsdam (Ministerium für Wirtschaft und Staatskanzlei) auf wenig Verständnis für ein solches Infrastrukturprojekt auf der Basis einer Glasfasertechnologie. Im Oktober 2009 wurden die bis dahin andauernden Bemühungen für eine kreisweite Glasfaserlösung seitens des Ministeriums für Wirtschaft und der Europäischen Kommission gestoppt. Laut Ministerium für Wirtschaft und EU Kommission war zu diesem Zeitpunkt eine kreisliche Breitband AG mit dem Ziel eines eigenen Glasfasernetzes weder förderfähig noch sinnvoll.

Seit Oktober 2009 musste die SWFG mbH eine vollkommen neue und an die bestehenden Förderrichtlinien des Landes Brandenburg angepasste Erschließungsstrategie aufbauen. Für die weiteren Bemühungen standen zwei Förderinstrumente seitens des Landes Brandenburg zur Verfügung. Das Instrument der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW - I) für die Erschließung von wirtschaftsstarken Kommunen wie Ludwigsfelde oder Blankenfelde- Mahlow sowie das Instrument der Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz (GAK) für die Breitbanderschließung im ländlichen Raum.

Auf Grundlage dieser beiden Richtlinien teilte die SWFG mbH alle Städte und Gemeinden des LK TF in Fördergebiete und unterstützte durch entsprechende Kooperationsvereinbarungen die Städte und Gemeinden. Im Einzelnen übernahm die SWFG mbH für alle Kooperationspartner die Aktivitäten auf dem Gebiet der Breitbandversorgung. So war die SWFG mbH für alle Voruntersuchungen, Markterkundungen, Ausschreibungen, Fördermittelanträge und Fördermittelverfahren bis hin zur Projektrealisierung mit verantwortlich. Die Kooperationspartner sicherten bei diesem Verfahren die Eigenanteile im kommunalen Haushalt und begleiteten die Arbeiten der SWFG mbH. Folgende Kommunen haben eine Kooperationsvereinbarung mit der SWFG mbH zum Breitbandprojekt abgeschlossen:

<u>Kommune:</u>	<u>Abschlussdatum:</u>
Gemeinde Nuthe - Urstromtal	November 2009
Stadt Ludwigsfelde	Februar 2010
Gemeinde Niederer Fläming	April 2010
Gemeinde Am Mellensee	April 2010
Stadt Jüterbog	April 2010
Stadt Trebbin	April 2010
Gemeinde Blankenfelde- Mahlow	April 2010
Gemeinde Rangsdorf	September 2010

Mit der Stadt Baruth, der Stadt Luckenwalde, der Gemeinde Großbeeren und des Amtes Dahme/Mark hat die SWFG mbH lose Vereinbarungen mit gleichem Inhalt. Lediglich die Stadt Zossen und die Gemeinde Niedergörsdorf setzten bei ihren Aktivitäten beim Breitbandausbau nicht auf eine Kooperation bzw. Vereinbarung mit der SWFG mbH. Für die Städte und Gemeinden, die auf eine Förderung auf Grundlage der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW - I) angewiesen waren, wurde für die Nachweisführung gegenüber der Förderinstitutionen ein externes Ingenieurbüro zu Rate gezogen und mit einer aufwändigen Planung beauftragt. Im weiteren Textverlauf können Sie den aktuellen Projektstand in den einzelnen Städten und Gemeinden des LK TF finden:

Gemeinde Nuthe Urstromtal:

- 2008-2009 waren 11 Ortsteile „unterversorgt“ (weniger als 2 MBit/s)
- Förderinstrument Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz
- Bewilligte Fördersumme: 500.000 €
- Investitionsvolumen des Carriers: 750.000 €
- Projektabschluss seit Februar 2012
- Alle OT haben eine Breitbandversorgung von 2 - 16 MBit/s
- Netzbetreiber: Ediscom
-

Stadt Baruth:

- 2008-2009 waren fast alle OT der Stadt „unterversorgt“ (weniger als 2MBit/s)
- Deutsche Telekom AG investiert ohne Wirtschaftlichkeitslücke in den Netzausbau
- Kommune hat keine finanzielle Belastung durch Netzausbau
- Stadt Baruth und alle OT sind mit einer Bandbreite von 2- 16 MBit/s erschlossen
- Projektabschluss seit April 2012
- Investitionssumme der DTAG ca. 500.000 €
- Netzbetreiber: Deutsche Telekom AG
-

Stadt Ludwigsfelde:

- 2008- 2009 waren alle OT sowie die Industrie- und Gewerbeparks „unterversorgt“ (weniger als 2 MBit/s)
- Bemühungen liefen auf einen VDSL Ausbau (bis zu 50MBit/s) hinaus
- Mai 2011 entschied sich die Stadtverordnetenversammlung für einen VDSL Ausbau in allen OT
- Investitionssumme: 1.200.000 €
- Eigenanteil der Stadt Ludwigsfelde: 420.000 €
- Projektrealisierung bis Ende September 2012
- Netzbetreiber: DNS:NET GmbH

Stadt Trebbin:

- 2008-2009 waren alle OT und Teile der Kernstadt „unterversorgt“ (weniger als 2 MBit/s)
- Bemühungen liefen auf einen VDSL Ausbau (bis zu 50 MBit/s) hinaus
- Förderinstrument Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz (GAK)
- Bewilligte Fördersumme: 510.000 €
- Investitionskosten des Carriers: 1.300.000 €
- Bandbreiten in allen OT mind. 30-50 MBit/s
- Netzbetreiber: DNS:NET GmbH
- Projektabschluss bis Ende 2012

Gemeinde Großbeeren:

- 2008-2009 alle OT außer Diedersdorf waren breitbandig versorgt
- 2011 erhielt Diedersdorf aus dem Konjunkturpaket II eine Richtfunkstrecke
- Bandbreiten von mind. 30 MBit/s in allen Haushalten möglich
- Projektrealisierung bis Oktober 2012

- Netzbetreiber: DNS:NET GmbH

Gemeinde Blankenfelde- Mahlow:

- 2008-2009 diverse Gebiete der Gemeinde „unterversorgt“ (weniger als 2 Mbit/s)
- 2010 erhielt Blankenfelde aus dem Konjunkturpaket II eine Richtfunkstrecke für ein großes Wohngebiet
- 2011 wurde ein aufwendiges Planungsverfahren beauftragt
- Förderinstrument: Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)
- Derzeit ist die Gemeinde Blankenfelde im Fördermittelbewilligungsverfahren
- Projektabschluss voraussichtlich Ende 2013

Gemeinde Rangsdorf:

- 2008 - 2009 diverse Gebiete der Gemeinde „unterversorgt“ (weniger als 2 Mbit/s)
- 2011 erhielt der OT Groß Machnow eine Richtfunkstrecke aus dem Konjunkturpaket II für das Gewerbegebiet Groß Machnow
- 2011 wurde ein aufwendiges Planungsverfahren beauftragt
- Förderinstrument: Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)
- Derzeit ist die Gemeinde Rangsdorf im Fördermittelbewilligungsverfahren
- Projektabschluss voraussichtlich Ende 2013

Gemeinde Am Mellensee:

- 2008-2009 alle OT bis auf Sperenberg „unterversorgt“ (weniger als 2 Mbit/s)
- 2010 erhielt der OT Saalow eine Richtfunkstrecke aus dem Konjunkturpaket II für den ersten Ausbauschritt des OT
- Der erste Bauabschnitt umfasste Klausdorf, Saalow und Mellensee
- Förderinstrument: Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz (GAK)
- Dieser ist seit 31.12.2011 abgeschlossen und alle Bürgerinnen und Bürger dieser drei Ortsteile haben mind. 30 Mbit/s zur Verfügung
- Investitionsvolumen: 450.000 €

- Fördersumme: 93.000 €
- Die OT Rehagen, Gadsdorf und Alexanderdorf werden bis 31.12.2012 ans VDSL Netz angeschlossen
- Netzbetreiber: DNS:NET GmbH

Gemeinde Niederer Fläming:

- 2008-2009 waren 11 OT unterversorgt (weniger als 2 Mbit/s)
- 2010 erfolgte Ausschreibung der 11 OT auf Basis von mind. 6 MBit/s
- Förderinstrument Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz (GAK)
- Investitionsvolumen: 430.000 €
- Fördersumme: 370.000 €
- Seit 08.05.2012 sind alle 11 Ortsteile mit mind. 6 MBit/s versorgt und das Projekt damit abgeschlossen
- Netzbetreiber: Deutsche Telekom AG

Stadt Jüterbog:

- 2008-2009 waren alle OT und große Teile der Kernstadt „unterversorgt“ (weniger als 2 MBit/s)
- 2010 beschloss die Stadtverordnetenversammlung eine Prioritätenliste für die Erschließung der OT und der Kernstadt
- 2010 wurden Markendorf und Fröhden breitbandig mit mind. 6 MBit/s erschlossen
- Für die Kernstadt und alle OT wurde 2011 ein aufwändiges Planungsverfahren beauftragt
- Derzeit befindet sich die Stadt Jüterbog im Fördermittelbewilligungsverfahren
- Projektabschluss voraussichtlich Ende 2013

Für die Gemeinde Niedergörsdorf, das Amt Dahme und die Stadt Zossen ist dem Landkreis Teltow-Fläming nicht bekannt, wie sich dort die derzeitige Breitbandversorgung im Detail darstellt.

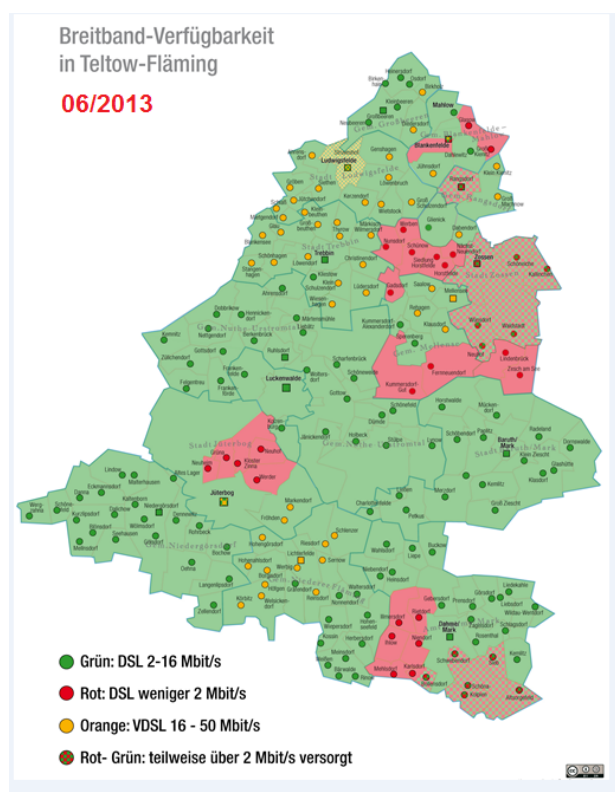
Für einzelne Ortsteile im Landkreis Teltow-Fläming wurden im Zuge des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung landesweit 26 Richtfunkstrecken für die Breitbandversorgung im ländlichen Raum aufgelegt.

Dieses Richtfunkprogramm des Landes Brandenburg wurde federführend von der SWFG mbH für den Landkreis Teltow-Fläming koordiniert. So konnten sich folgende Ortsteile über eine Breitbandversorgung mittels Richtfunk und VDSL Technologie mit Bandbreiten von mind. 30 MBit/s in jedes Haus erschlossen werden.

Groß Schulzendorf	Stadt Ludwigsfelde
Thyrow	Stadt Trebbin
Blankenfelde	Gemeinde Blankenfelde- Mahlow
Saalow	Gemeinde Am Mellensee
Groß Machnow	Gemeinde Rangsdorf
Diedersdorf	Gemeinde Großbeeren

Der Landkreis Teltow-Fläming geht davon aus, dass bei derzeitiger Planung zur Jahresmitte 2013 der Landkreis breitbandig versorgt sein wird. Die Projekte mit den Kooperationspartnern der SWFG werden bis zum Jahresende 2013 alle abgeschlossen und an die Vertragspartner übergeben sein. Die einzigen Unsicherheitsfaktoren für eine 100%ige Breitbandversorgung im LK TF sind die Nichtvertragspartner der SWFG mbH.

In der Abb.2 ist der geplante Versorgungsgrad zur Jahresmitte 2013 dargestellt.



Mit diesen Maßnahmen haben der Landkreis Teltow- Fläming und die SWFG mbH auf der Basis einer ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden des Landkreises einen wesentlichen Beitrag zur Zukunftssicherung des Wohn- und Wirtschaftsstandorts Teltow-Fläming geleistet.